

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Karlsruher Monatsschau, Heft 5

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

XIV. Jahrgang  
Heft 5

Juli 1939



Im schönen Rheinstrandbad Rappenwört

Aufn. C. Roth, Karlsruhe

# Karlsruher Monatschau

Herausgegeben unter Mitarbeit des Verkehrsvereins Karlsruhe e. V.

# Moninger Bier



**Hauptauschank**

Ecke Kaiserstraße - Hauptpost - Karlstraße

## Zum Moninger

Große sehenswerte Bierhallen  
Vorzügliche Küche



# July 1939

Besuchet die große Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung im Rahmen der 100 Jahrfeier der Staatlichen Kunsthalle!

2. Juli — 21. August



## Veranstaltungskalender

### Tagungen

- 1.—2. Juli: Sanärzttag des Gauess Baden der NSDAP, Amt für Volksgesundheit.
- 14.—15. Juli: Tagung des Technischen Rates beim Internationalen Kälte-Institut.

### Kulturelle Veranstaltungen

2. Juli bis 21. August: 100-Jahrfeier der Staatl. Kunsthalle Karlsruhe mit der bisher bedeutendsten Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung anlässlich des 100. Geburtstages des Meisters.
- 1.—9. Juli: Hochschulwoche und Studententag der Technischen Hochschule „Fridericiana“.

### Sport

29. Juni bis 2. Juli: Karlsruher Reit- und Fahrtturnier auf den Rennwiesen Karlsruhe-Rüppurr.

(Änderungen vorbehalten.)

### Auskunftsstelle des Verkehrsvereins:

im Lloyd-Reisebüro G. m. b. H., Kaiserstraße 187, Fernruf 734/735.  
Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-Friedrich- u. Kriegsstraße.  
Weitere Auskunftsstellen siehe Seite 6.

# Ausstellungen

Staatliche Kunsthalle, am Schloßplatz: 2. Juli bis 21. August: Große Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung.

Badischer Kunstverein, Waldstr. 3: 1.—30. Juli: Ausstellung von Werken der Mitglieder des Künstlerbundes Pforzheim.

Badische Landesgewerbehalle, Karl-Friedrich-Str. 17: 1.—23. Juli: „Ewiges Volk“, Reichsausstellung des Deutschen Hygiene-Museums Dresden.

Staatliche Majolika-Manufaktur, Schloßbezirk 17.  
Kunst- und keramische Erzeugnisse. Geöffnet: Mo. bis Fr. 8 bis 16 Uhr, Sa. 8—12 Uhr; Eintritt frei.

## Museen

Badisches Landesmuseum im ehem. Residenzschloß.  
Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 11—13, 14—16 Uhr); Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Staatliche Kunsthalle am Schloßplatz mit Hans-Thoma-Museum.  
Hans-Thoma-Straße 2. Geöffnet: Mi., Sa., So. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 11—13, 14—16 Uhr); Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Armeemuseum Karlsruhe: „Deutsche Wehr am Oberrhein“, Schloßplatz.  
Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 (Winter 11—13, 14—16).

Landesammlungen für Naturkunde am Friedrichsplatz.  
Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 14—16; Eintritt frei.

Badische Landesbibliothek am Friedrichsplatz.  
Geöffnet an Werktagen: 9—13, 15—19 (Sa. 16—19). Eintritt zur Lesehalle frei.

Scheffelmuseum, Bismarckstraße 24. Geöffnet: So. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 14—16 Uhr), werktags 10—12.30 Uhr; Eintrittspreis 20 Pf.

Badisches Münzkabinett (im Badischen Landesmuseum).

## Kunsthandlungen und Galerien

Kunsthans Büchle, Inhaber B. Verisch, Ludwigsplatz.  
Ständige Ausstellung badischer Maler.

Galerie und Kunsthandlung Gräff, Kaiserstr. 187.

## WERNER SCHMITT

Das Haus für schöne Damen-Wäsche  
Warner-Corsets Telefon 579 — Kaiserstr. 167



# Badisches Staatstheater

Spielplan vom 1. bis 9. Juli 1939

## Großes Haus

1. 7.: Abschiedsvorstellung Elfriede Paust. „Wie es euch gefällt“, Lustspiel von Shakespeare.
2. 7.: Nachm.: „Paganini“, Operette von Behar. — Abends: Abschiedsvorstellung für Kammerfängerin Hedwig Hillengaß. „Carmen“, Oper von Bizet.
3. 7.: „Meine Schwester und ich“, Operette von Benáky.
4. 7.: Abschiedsvorstellung für Kammerfängerin Wilma Fichtmüller. „Tosca“, Musikdrama von Puccini.
5. 7.: Abschiedsvorstellung für Heinz Graeber. „Prinz Friedrich von Homburg“, Schauspiel von Heinrich v. Kleist.
6. 7.: N.G. „Meine Schwester und ich“, Operette von Benáky.
7. 7.: Abschiedsvorstellung für Staatsschauspieler Stefan Dahlen. „Hamlet“, Trauerspiel von Shakespeare.
8. 7.: Nachm.: „Der Wildschütz“, Komische Oper von Lorhing. Abends: N.G. „Meine Schwester und ich“, Operette von Benáky.
4. 7.: Letzte öffentliche Vorstellung der Spielzeit 1938/39. Abschiedsvorstellung für Staatskapellmeister Karl Köhler und Annelies Koerig. „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“, von Richard Wagner.
- ✱
17. 9. 39: Eröffnung der Spielzeit 1939/40 mit „Die Meistersinger von Nürnberg“, von Richard Wagner.
19. 9. 39: 1. Schauspielvorstellung: „Der Kaufmann von Venedig“, Lustspiel von Shakespeare.

## Kammerspiele

im Künstlerhaus.

(Für den Rest der Spielzeit 1938/39 geschlossen.)

(Wenn nichts anderes vermerkt, beginnen die Vorstellungen jeweils um 9 Uhr.)

Schrempf-Großgaststätten

**COLOSSEUM**

Heinz Baumeister

Größte Heilstätte Badens f. Hungrige u. Durstige

Staatstheater, Kammerspiele.

Ausstellungen, Museen, Konzerte.

## Vergnügungsstätten

### Löwenrachen-Vergnügungsstätte

Großgaststätte / Familienkabarett / Kaffee / Weinstube „Eule“ / Tanzbar mit Trokaderoteil / Geöffnet bis 3 Uhr nachts.

Die Direktion für beide Betriebe: W. Schnauffer.

### Eintracht-Unterhaltungsstätten

Konzertkaffee — Tanzdiele — 1a Speise-Restaurant mit Unterhaltungsmusik — Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art

### Cabaret Regina

Königin Bar. Die führende Klein-Kunst-Bühne.

Stimmung — Tanz — Täglich bis 3 Uhr Betrieb. Telefon 606.

### Roederer

das Abendlokal  
von Karlsruhe

### Café Bauer

Das Haus der kultivierten  
Behaglichkeit  
und der guten Kapellen

### Kaffee Grüner Baum,

Grinzing Bar. Kaiserstraße 3. Telefon 7448

### Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor  
Haltest. Linie 1,2,4,5,7.  
Die gemütliche Unterhaltungsstätte mit Nürnberger Bräustöbl.  
Mittwoch, Donnerstag, Samstag, Sonntag Tanzabende.

### Konzert-Kaffee Museum

Konditoreibetrieb II. Stock. Wintergarten tägl. Tanz  
Waldstraße 32 Telefon 6600, 6601

### Blumen-Kaffee Karlsruhe-Durlach

Adolf-Hitlerstraße 2. Fernruf 680.  
Täglich Konzert und Tanz. Eigene Konditorei.

### Parkschlöble Durlach!

Tanz. Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.



## Karlsruher Filmtheater

**GLORIA** Karl-Friedrich-Straße 24  
Rondellplatz Telefon 5170

**PALI** Herrenstraße 11 — Telefon 2502

**RESI** Waldstraße 30 — Telefon 5111

Atlantik-Lichtspiele, Kaiserstr. 5, Tel. 6284

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstraße 168, Tel. 4282

**RHEINGOLD** Lichtspiele  
Karlsruhe-Mühlburg  
Rheinstraße 77 — 700 Sitzplätze — Telefon 6283

**SCHAUBURG** Filmtheater  
Marienstraße Nr. 16  
bei der Markthalle — 600 Sitzplätze — Telefon 6284

**SKALA** Filmtheater Durlach  
Adolf-Hitler-Straße — 400 Sitzplätze — Telefon 180

**MARKGRAFEN** Lichtspiele Durlach  
Adolf-Hitler-Straße — 200 Sitzplätze — Telefon 180



**UFA-Theater** Kaiserstraße 211  
Telefon 7868

**CAPITOL-Lichtspiele**

im Konzerthaus — Platz der SA. — Telefon 7602

Spielplan und Sondervorstellungen siehe  
Tageszeitungen und  
„Karlsruhe von Woche zu Woche“.

Anfangszeiten täglich 4.00, 6.10, 8.30,  
Sonntags ab 2.00 Uhr.

---

---

*In unseren Karlsruher  
Filmtheater sehen Sie  
stets das Neueste!*

---

---

Vergnügungstätten, Filmtheater  
Behörden, Städt. Bäder

Auskunftstellen, Busfahrten.



## Auskunftsstellen

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Lloyd-Reisebüro G.m.b.H., Kaiserstraße 187, Fernspr. 734/735. Zweigauskunftsstelle im Klost, Ecke Karl-Friedrich- und Kriegsstraße.

Auskunftsstelle der Reichsbahn, im Hauptbahnhof, Fernspr. 5100.

E. P. Siede, Kaiserstraße 215, Fernspr. 767. Agentur der Hamburg-Amerika-Linie

Reisebüro Karlsruhe, Kaiserstraße 148, Fernspr. 7240/41. M&A und Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft.

Paß-Stelle, Polizeipräsidentium, Karl-Friedrich-Straße 15.

## Kraftdroshkenhalteplätze

### Kraftdroshkenhalteplätze (Fernspr. 7041—7042):

Moninger, Adolf-Hitler-Platz, Hauptbahnhof, Bahnhofspatz, Kaiser-Allee, Ecke Norkstraße, Mühlburger Tor, Durlacher Tor, Germania.

Kraftdroshkenhalteplätze im Stadtteil Durlach:

Blumenstraße; Marktplatz.

Partplätze:

Karl-Kaiserstraße vor dem Moninger, Ludwigsplatz, Stephansplatz, Ständehausstraße, Südseite, Friedrichsplatz, Adolf-Hitler-Platz, Ost- und halbe Westseite, hinter der kleinen Kirche, Ritter-Gartenstraße, Hans-Thoma-Straße, Hermann-Billing-Straße, Baumeisterstr., Hauptbahnhof, östlicher Haupteingang, Blumen-Adolf-Hitler-Str. (Durlach), Schloßkaserne, Leopoldstraße (Durlach), Leopoldstraße, Blumenstraße.

## Kraftpost- und Omnibusfahrten

Collet Dan., Borholzstr. 22, Fernspr. 3948.

Mannherz J., Kaiserstr. 174, Fernspr. 1287.

Pfaff E., Norkstr. 10, Fernspr. 4936.

Pieds Auto-Reisebüro, Kaiserstr. 36, Fernspr. 1322.

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Omnibusbesitzer, Ludwigsplatz 40 (Korbwarenhaus Riffel), Fernspr. 1780.

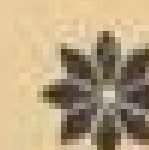
Reichsbahn-Verkehrsamt, Bahnhofspatz 1, Fernspr. Reichsbahn-Zentrale 364.

Reichspost-Kraftwagenstelle, Postamt 1, Kaiserstr. 217, Fernspr. Postzentrale.

### Omnibus-Reiseverkehr

## Mannherz-Karlsruhe

Kaiserstr. 172 - Tel. 1287-88 - Nebeniusstr. 36



## Stefan Gartner

Ludwigsplatz - Fernruf 206/207

la Fleisch aller Art :: Feine Aufschnittwaren  
Frischwurst und Dauerwurst

# Die wichtigsten Behörden

- Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei  
Gauleitung Baden: Ritterstraße 28, Fernspr. 7160—62.  
Kreisleitung Karlsruhe: Hans-Thoma-Straße 19, Fernspr. 8100—02.  
Deutsche Arbeitsfront: Gauverwaltung Baden: Mathysstraße 26 und Kaiserstraße 146—148, 152, Fernspr. 8250.  
Kreis Karlsruhe: Lammstraße 15, Fernspr. 7375.  
Kraft durch Freude, Gauverwaltung Baden: Veiertheimer Allee 8 d, Fernspr. 8250—8257.  
Hitler-Jugend, Obergebietsführung: Müppurrerstraße 29, Fernspr. 6491/92.
- 
- Amtsgericht: Akademiestraße 2/4; Bismarckstraße 2, Fernspr. 5343.  
Arbeitsamt: Kapellenstraße 9, Fernspr. 5270/75.  
Bezirksamt: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6090—95.  
Bürgermeisteramt: Rathaus, Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. Stadtzentral.  
Deutscher Gemeindetag, Landesdienststelle Baden, Ettlingerstr. 1, Fernspr. 4355.  
Debitenstelle des Landesfinanzamts: Redtenbacherstraße 19, Fernspr. 4731—34.  
Feuerlöschpolizei: Hauptfeuerwache, Ritterstraße 48, Fernspr. 6010—12.  
Finanzamt: Karlsruhe-Land, Kriegsstraße 97, Fernspr. 7100.  
Finanzamt: Karlsruhe-Stadt, Kreuzstraße 11 a, 13, und Bähringerstr. 65, Fernspr. 6106.  
Finanz- und Wirtschaftsministerium: Schloßplatz 3, Fernspr. 6340—45.  
Flughafen Karlsruhe: Hindenburgstraße 85, Fernspr. 8185.  
Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk: Kaiserallee 11, Fernspr. 5350—58.  
Generallandesarchiv: Nördl. Bildapromenade 2, Fernspr. 307.  
Handwerkskammer: Friedrichsplatz 4, Fernspr. 2014.  
Industrie- und Handelskammer: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.  
Innenministerium: Schloßplatz 19, Fernspr. 7460.  
Kultusministerium: Schloßplatz 14/18, Fernspr. 6050—55.  
Landesbauernschaft Baden: Veiertheimer Allee 16, Fernspr. 8280.  
Landesbibliothek: Erbprinzenstraße 13 (Friedrichsplatz), Fernspr. 193.  
Landesfremdenverkehrsverband: Karlstraße 10, Fernspr. 5790.  
Landesgewerbeamt: Karl-Friedrich-Straße 17, Fernspr. 6390.  
Landgericht: Hans-Thoma-Straße 7, Fernspr. 5340.  
Notariat Karlsruhe: Kaiserstraße 184, Fernspr. 5345.  
Polizeipräsidium: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6093.  
Postamt 1: Kaiserstraße 127; 2: beim Hauptbahnhof; 3: Waldhornstraße 21; 4: Marienstraße 28; 5: Sophienstraße 160 a; 6: Gerwigstraße 1.  
Reichsbank: Herrenstraße 30/32, Fernspr. 6460.  
Reichsbahndirektion: Lammstraße 19, Fernspr. 6042—6051.  
Reichspostdirektion: Ettlinger-Torplatz 2, Fernspr. 8670.  
Reichspropagandaamt: Ritterstraße 22, Fernspr. 4622.  
Der Reichstatthalter in Baden: Erbprinzenstraße 15, Fernspr. 4620.  
Sparkasse, Stadt.: Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. 7025.  
Staatsanwaltschaft: Stephanienstraße 5/5 a, Fernspr. 5342.  
Staatskanzlei: Ritterstraße 20, Fernspr. 4890.  
Staatstheater, Verwaltung: Schloßbezirk 3, Fernspr. 6287.  
Stadtgarten, Stadt. Gartenamt: Ettlingerstraße 6.  
Telegraphenamt: Kaiserstraße 217, Fernspr. 11 108.  
Wirtschaftskammer Baden: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.

## Karlsruher Sehenswürdigkeiten

### Schloß- und Palaisbauten

- Ehemaliges Residenzschloß, Schloßplatz (jetzt Badisches Landesmuseum).  
Ehemaliges Großherzogliches Palais, Kriegsstraße zwischen Ritter- und Herrenstraße (jetzt Arbeitsgau Baden des Reichsarbeitsdienstes).  
Ehemaliges Palais Prinzessin Wilhelm, Schloßplatz 23.  
Ehemaliges Palais Prinz Max, Karlstraße 10.  
Ehemaliges Markgräflisches Palais, Karl-Friedrich-Straße 23.  
Erbprinzen-Schlößchen „Amalienruhe“ im Nymphengarten, Ritterstraße 7.  
Schloß Gottesau, Wolfartsweiererstraße 5, Ecke Robert-Wagner-Allee.  
Carlsburg, Prinzessinnenbau und Schloß, Stadtteil Durlach.

Behörden, Städt. Bäder

Auskunftstellen, Busfahrten.



# Kurzer Geschichtskalender von Karlsruhe

1715 gründet Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach mitten im Hardtwald das Jagdschloß „Carlsruhe“. Als bald siedeln sich, durch Privilegien angelockt, nebst Hofleuten und Beamten auch Handwerker und sonstige Bewohner an. Mit der Schloßgründung ist auch die Stadt gegründet.

Um 1730 zählt Karlsruhe 2000 Einwohner mit 100 Häusern, 12 Straßen, 2 Kirchen. Der 1. Bürgermeister des Gemeinwesens ist Johannes Sembach.

Um 1770 friedlicher Höhepunkt der Entwicklung unter der langjährigen Regierungszeit des Markgrafen Karl Friedrich. Es entstehen neue Straßen, Stadttore, Gebäude, Paläste und Parkanlagen. Aufschwung des kulturellen und geistigen Lebens.

## Im Jahre

1806 wird Baden Großherzogtum. Durch den Frieden von Preßburg starker Gebietszuwachs. Die Landeshauptstadt wird mächtig dadurch gefördert. Friedrich Weinbrenner, der große Baumeister des Klassizismus, prägt das Gesicht der Stadt: Anlage der Karl-Friedrich-Straße, Bau des Rathauses, der ev. Stadtkirche, der kath. Stephanskirche und anderer markanter öffentlicher und privater Gebäude.

Um 1813 erfindet Freiherr Karl Drais von Sauerbrunn, Sohn der Stadt, das Fahrrad.

## Im Jahre

1825 Gründung der Technischen Hochschule, der zweitältesten in Deutschland (älteste in Wien).

1843 Bau der ersten Eisenbahn Karlsruhe—Heidelberg.

1884—88 Entdeckung der elektrischen Wellen an der Technischen Hochschule (Karlsruhe „Wiege des Radio“).

1891 Karl Benz, Sohn der Stadt, konstruiert das erste Automobil.

Um 1900 Karlsruhe wird mit 100 000 Einwohnern Großstadt.

1901 Fertigstellung des Karlsruher Rheinhafens. Neue Ära im Handels- und Industrieleben der Stadt.

1937 Erbauung der festen Rheinbrücke bei Karlsruhe.

1937/38 Fertigstellung der Reichsautobahnlinien Frankfurt—Karlsruhe und Karlsruhe—Pforzheim—Stuttgart.

1938 Karlsruhe zählt nach der Eingemeindung von Durlach 182 000 Einwohner.

## BILLIGES BADEN

**Vierordtbad** im **Friedrichsbad**

Platz der SA 1, Fernruf 6010 Kaiserstraße 136, Fernruf 5380

Während der Wintermonate sind sämtliche Abteilungen des Vierordtbades

**Sonntags von 8—13 Uhr geöffnet. Schwimmhalle: Familienbad.**

**Aurabteilung: Männer.** Friedrichsbad: Sonntags geschlossen.

Jahres- und Monatskarten haben Sonntags keine Gültigkeit.

### Badezeiten in den Schwimmhallen:

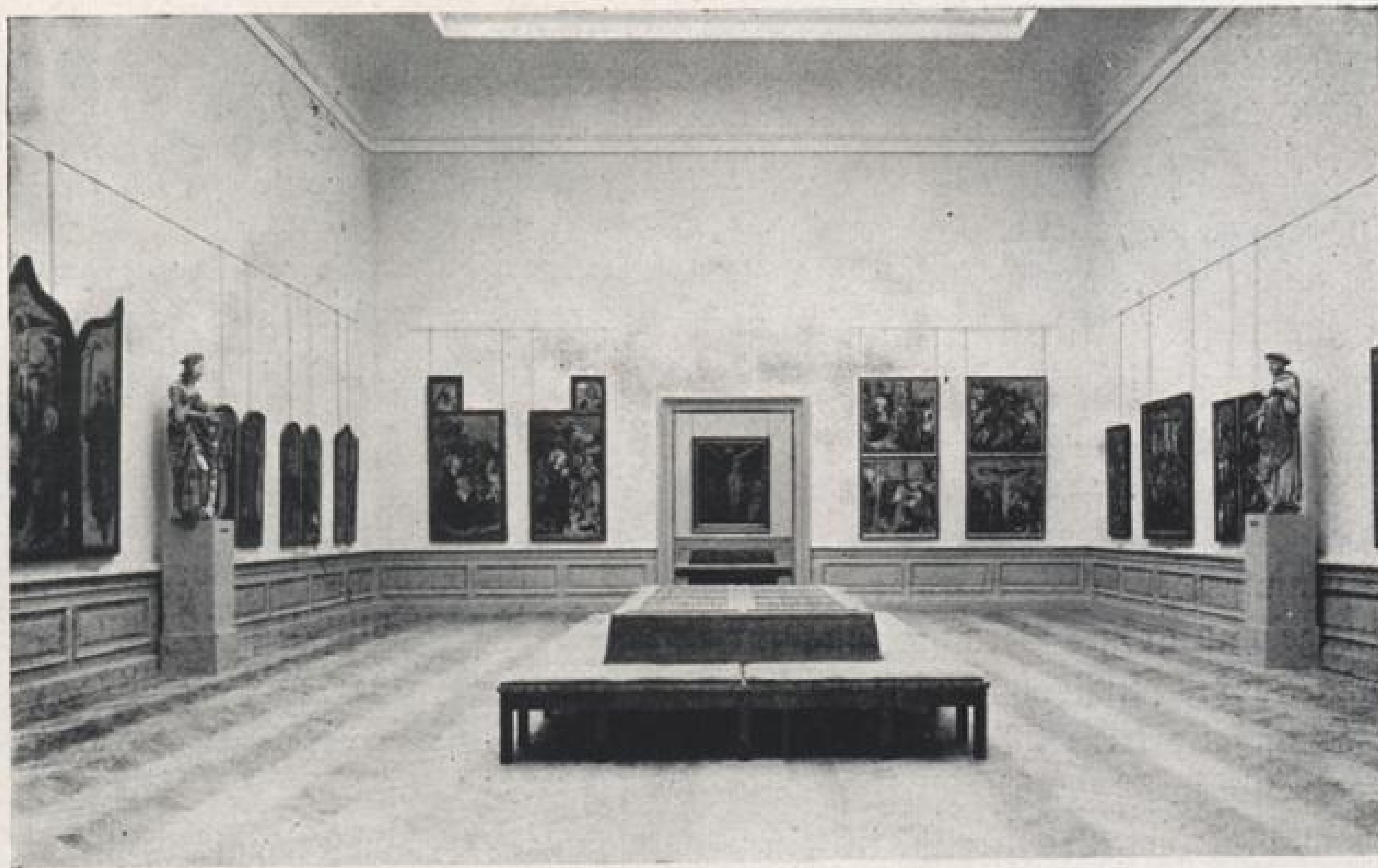
Tag	Vierordtbad			Friedrichsbad	
	8—14 Uhr	14—16 Uhr	16—20 Uhr	8—14 Uhr	14—20 Uhr
Montag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Dienstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Mittwoch	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Freitag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Samstag	Frauen	Männer	Männer	Männer	Frauen
Sonntag	8—13 Uhr (nur in den Wintermonaten) Familienbad				

**Unentgeltlicher Schwimmunterricht** im November, Dezember, Januar und Februar. Nur Schwimmbadgebühr ist zu zahlen.

Anmeldungen an der Kasse des Vierordtbades oder Friedrichsbades.

# Willkommen in Karlsruhe!

Wie in den vorangegangenen Wochen und Monaten finden auch im Verlaufe des Monats Juli mehrere bedeutendere Tagungen, Jahresversammlungen und sonstige kulturelle und sportliche Groß-Veranstaltungen in Karlsruhe statt. So können wir die Teilnehmer am Gau-Merztetage des Gauess Baden der NSDAP begrüßen, die am 1. und 2. Juli in unserer Stadt zusammenkommen, ferner die Besucher der Hochschulwoche und des Studententages der Technischen Hochschule „Fridericiana“ in den Tagen vom 3. bis 9. Juli, schließlich die Delegierten der Tagung des Technischen Rates beim Internationalen Kälte-Institut, die sich in Karlsruhe am 15. Juni versammeln werden. Auch allen übrigen Besuchern unserer Stadt, insbesondere denjenigen, die zum Karlsruher Reit- und Fahrtturnier vom 29. Juni bis 2. Juli kommen und im Verlaufe der Monate Juli und August die große Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung im Rahmen der 100-Jahr-Feier der Staatlichen Kunsthalle besichtigen, entbieten wir ein herzliches Willkommen im gastlichen Karlsruhe!



Staatl. Kunsthalle: Bild in den Oberrhein-Saal.

Aufn. W. Schmidt, Staatl. Kunsthalle



# Die Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung

und die Hundertjahrfeier der Karlsruher Kunsthalle.



Hans Thoma. Selbstbildnis.

Ausn. Staatl. Kunsthalle

**D**ie Staatliche Kunsthalle Karlsruhe eröffnet gleichzeitig mit der Feier ihres hundertjährigen Bestehens am 2. Juli in den Räumen der Drangerie und des „Hans-Thoma-Museums“ eine Ausstellung zum Gedächtnis des hundertsten Geburtstages Hans Thomas, die das Schaffen des bedeutendsten und volkstümlichsten Malers der badischen Lande in umfassender Weise würdigt. Da es sich um die einzige und größte Veranstaltung zur Feier des Thoma-Jahres im Reich handelt, hat die Direktion der Kunsthalle keine Mühe und Opfer gescheut, alle wesentlichen Werke des Meisters aus deutschem Museums- und Privatbesitz in einer Ueberschau zu vereinen. Die Berliner National-Galerie, die Frankfurter Städtische Galerie, die Münchener Staatsgemäldesammlungen und die Hamburger Kunsthalle haben ihre schönsten Bilder

hergeliehen; weiterhin haben die Museen von Dresden, Bremen, Stettin und zahlreiche andere mit großer Bereitwilligkeit ihre Schätze zur Verfügung gestellt. Erfreulicherweise haben auch die Museen von Basel und Schaffhausen ihre Bilder zur Ausstellung gegeben. Ganz besonderer Dank gebührt dem verständnisvollen Entgegenkommen der privaten Leihgeber in Berlin, Bremen, Lübeck, Brandenburg, Magdeburg, Frankfurt a. M., Mannheim, Karlsruhe, Freiburg, München und vielen anderen Städten, sich für einige Monate von ihrem Besitz zu trennen.

Die Ausstellung in der Drangerie zeigt unter den 180 Gemälden manche, die den Besuchern der deutschen Museen vertraut sein werden, daneben aber zahlreiche, die sonst der Öffentlichkeit unzugänglich oder seit Jahrzehnten nicht ausgestellt gewesen sind. Sie vermittelt einen großartigen Ueberblick über die künstlerische Entwicklung Thomas von den Anfängen in der Karlsruher Kunstschulzeit und den schaffensfrohen, reifen Jahren in München und Frankfurt bis in die Spätzeit, in der er als Leiter der Kunsthalle und Professor an der Akademie wieder in Karlsruhe wirkte.

Die Schau der Gemälde wird aufs glücklichste ergänzt durch die im „Hans-Thoma-Museum“ ausgestellten 90 Zeichnungen, unter denen sich neben denen aus dem Besitz der Karlsruher Kunsthalle Leihgaben der Berliner National-Galerie, der Münchener Staatlichen Graphischen Sammlungen, des Dresdener Kupferstichkabinettes und der Mannheimer Kunsthalle, sowie aus Mannheimer, Frankfurter und Hamburger Privatbesitz befinden.

Gleichzeitig mit dieser Ausstellung öffnet die Kunsthalle zur Feier ihres hundertjährigen Bestehens nach Abschluß der baulichen Neugestaltung nunmehr alle ihre Räume wieder dem Publikum. Nachdem im Sommer 1937 die Altdeutschen Bilder mit den Tafeln Grünwalds einen würdigen



räumlichen Rahmen erhalten haben und im Herbst 1938 die Gemälde der flämischen und holländischen Meister einer Neuordnung unterzogen worden sind, konnte bereits vor einigen Wochen die Abteilung der französischen Werke, unter denen die Stilleben Chardins und die Schäferszenen Bouchers hervorragen, eröffnet werden. Die jetzt neu hergerichteten Säle zeigen die Werke der monumentalen Malerei des 19. Jahrhunderts, die Landschaften der ersten Lehrer der Karlsruher Akademie J. W. Schirmer und C. F. Lessing; die Historienmalerei ist vertreten durch W. Kießtahl, J. Scholtz und C. Hoff. Den Gemälden Anselm Feuerbachs ist ein besonders festlicher Raum gewidmet, dessen

Hauptwand „Das Gastmahl des Plato“ schmückt. Die Bilder von Hans Canon und Ferdinand Keller mit dem überlebensgroßen „Türkenlouis“ bilden den Abschluß dieser Abteilung. So stellt sich die Kunsthalle am Ende des ersten Jahrhunderts ihres Bestehens den Karlsruher Freunden und allen Gästen der Gauhauptstadt im neuen Gewande dar.

Dr. Reinhold Behrens.

Die Ausstellung ist bis zum 21. August täglich von 10—17 Uhr geöffnet, der Eintritt kostet RM 0.50 (Sonntags frei!). Der Katalog der ausgestellten Gemälde und Zeichnungen enthält 48 Abbildungen (Preis RM 1.—).



Hans Thoma: Kindereigen. Staatl. Kunsthalle.

Aufn. Olof, Karlsruhe



# Vorschläge für einen mehrtägigen Aufenthalt

in der badischen Gauhauptstadt.

## 1. Tag.

**Vormittags:** Spaziergang zum Schloßgarten und durch die Hauptstraßen der Stadt: Karl-Friedrich-Str., Rondellplatz (Markgräfliches Palais im Weinbrennerstil und Verfassungssäule), Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus, ev. Stadtkirche (ebenefalls Weinbrennerbauten) und Pyramide (Grabmal des Stadtgründers Markgrafen Karl Wilhelm). In ostwestlicher Richtung Blick in die Kaiserstraße (Hauptgeschäftsstraße der Stadt mit ansehnlichen Privatgebäuden). Geradeaus: Schloßplatz mit ehemaligem Residenzschloß (jetzt badisches Landesmuseum), davor Denkmal des ersten badischen Großherzogs Karl Friedrich. Evtl. Besichtigung der Sammlungen (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Im ehemaligen Marstallgebäude beim Schloß: Das Armeemuseum Karlsruhe „Deutsche Wehr am Oberrhein“ (evtl. Besichtigung, Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Westlich im Schloßbezirk das Badische Staatstheater.

**Nachmittags:** Besuch des Rheinstrandbades Rappentwört. Einfachster Weg vom Adolf-Hitler-Platz durch die Kaiserstraße zum Vorettoplatz (Hauptpost) und mit Linie 2 der Straßenbahn bis Endstation Rappentwört. Das Strandbad ist ganzjährig geöffnet (Eintritt 20 Pfennig). 500 Meter langes Schwimmbassin, Badegelegenheit im Rhein, Grünanlagen und Sportplätze, Restaurationsbetrieb.

**Abends:** Besuch der Oper im Badischen Staatstheater (Spielplan siehe Veranstaltungskalender; Theaterferien ab 10. Juli) bzw. eines Schloßkonzertes (gem. Ankündigung).

## 2. Tag.

**Vormittags:** Besuch des Stadtgartens. Geöffnet täglich 7 bis 23<sup>1/2</sup> Uhr (Eintrittspreis 40 Pfennig, ab 19 Uhr 20 Pfennig, an Sonntagen, Mittwoch- und Samstagnachmittagen 20 Pfennig; bei Konzerten erhöhte Preise). Gärtnerisches

Kleinod der Stadt, berühmter Rosengarten, japanischer Garten mit Pagode und Shinto-Schrein. Tiergarten. Sehenswerte Plastiken und Brunnen. See mit Ruder Gelegenheit. Lauterberg mit schönem Rundblick über die Stadt. Im Sommer Sonntags vor- und nachmittags Konzerte, Sommerfeste, Tanztees im Stadtgartenrestaurant.

**Nachmittags:** Kaffeefahrt mit der Albtalbahn nach Frauenalb oder Herrenalb (Fahrplan siehe Seite 12).

Oder:

Kaffeefahrt (Mittwochs) auf dem Oberrhein ab Rheinhafen Karlsruhe (Fahrplan siehe Seite 12.)

Oder:

Hasenrundfahrt mit dem städt. Motorboot (Dienstag und Donnerstag), Dauer 1 Std.

## 3. Tag.

**Vormittags:** Besichtigung des Badischen Landesmuseums im ehemaligen Residenzschloß (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Wertvolle Sammlungen aus allen Epochen der Badischen Landesgeschichte, von der Vorgeschichte bis in die heutige Zeit, sehenswert insbesondere die Türkenbeute des Türkenlouis und die stadgeschichtlichen Sammlungen.

Oder:

Besuch der Staatlichen Kunsthalle mit Hans-Thoma-Museum (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Gemälde von Dürer, Rembrandt, Grünewald, Moriz von Schwind, Anselm Feuerbach u. a. Im Hans-Thoma-Museum vollständiger Querschnitt durch das Schaffen des oberrheinischen Künstlers.

**Nachmittags:** Ausflug nach Durlach, der ehemaligen badischen Markgrafenresidenz, jetzt jüngster Vorort Karlsruhes. Vom Adolf-Hitler-Platz aus mit Linie 1 der Straßenbahn in 20 Minuten zu erreichen. Alte Straßen und Gäßchen, Zeugen aus



Erstklassige  
warme und  
kalte Küche

**ZUM KROKODIL**  
**FELSGASTSTÄTTEN**

Am Ludwigsplatz  
Autoparkplatz  
Inhaber Hch. Dix





Durlachs Vergangenheit (Basler Tor, Pfinzgau-Museum im Prinzessinnenbau des ehemaligen von den Franzosen im Jahre 1690 zerstörten Schlosses, Rathaus, Kirchen, Alter Friedhof). Besteigen des Turmberges mit Aussichtsturm oder Benützung der Drahtseilbahn, einer der ersten Deutschlands. Prächtigt angelegte Villenkolonien, schöne Spaziergänge in den Seitentälern, Wirtschaftsbetrieb in den hübsch gelegenen Berg- und Gartenrestaurants.

Abends: Besuch des Theaters, der Lichtspiele oder der Varietés (siehe Veranstaltungskalender).

#### 4. Tag.

Tagesausflug in den nördlichen Schwarzwald gemäß Ankündigungen im Veranstaltungskalender „Karlsruhe von Woche zu Woche“.

Für Gäste mit Privatwagen machen wir diese Vorschläge (Karte nebenstehend):

Entweder über Ettlingen — Spielberg — Moosbronn durchs Murgtal nach Gaggenau — Gernsbach — Raumünzach — Höhenluftkurorte — Hornisgrinde — Mummelsee — Ruhstein — Allerheiligen — Ottenhöfen und zurück über Achern — Bühl — Rastatt — Karlsruhe,

oder: durch das Murgtal bis Raumünzach — Schwarzenbachtalsperre über die Höhenluftkurorte zur Hornisgrinde. Ueber Mummelsee — Ottenhöfen — Achern — Bühl in das Rebgebiet bei Affental, Eisental, Neutweier nach Baden-Baden und zurück,

oder: Schloßer-Fahrt nach Schwezingen — Bruchsal — Rastatt — Favorite — Baden-Baden,

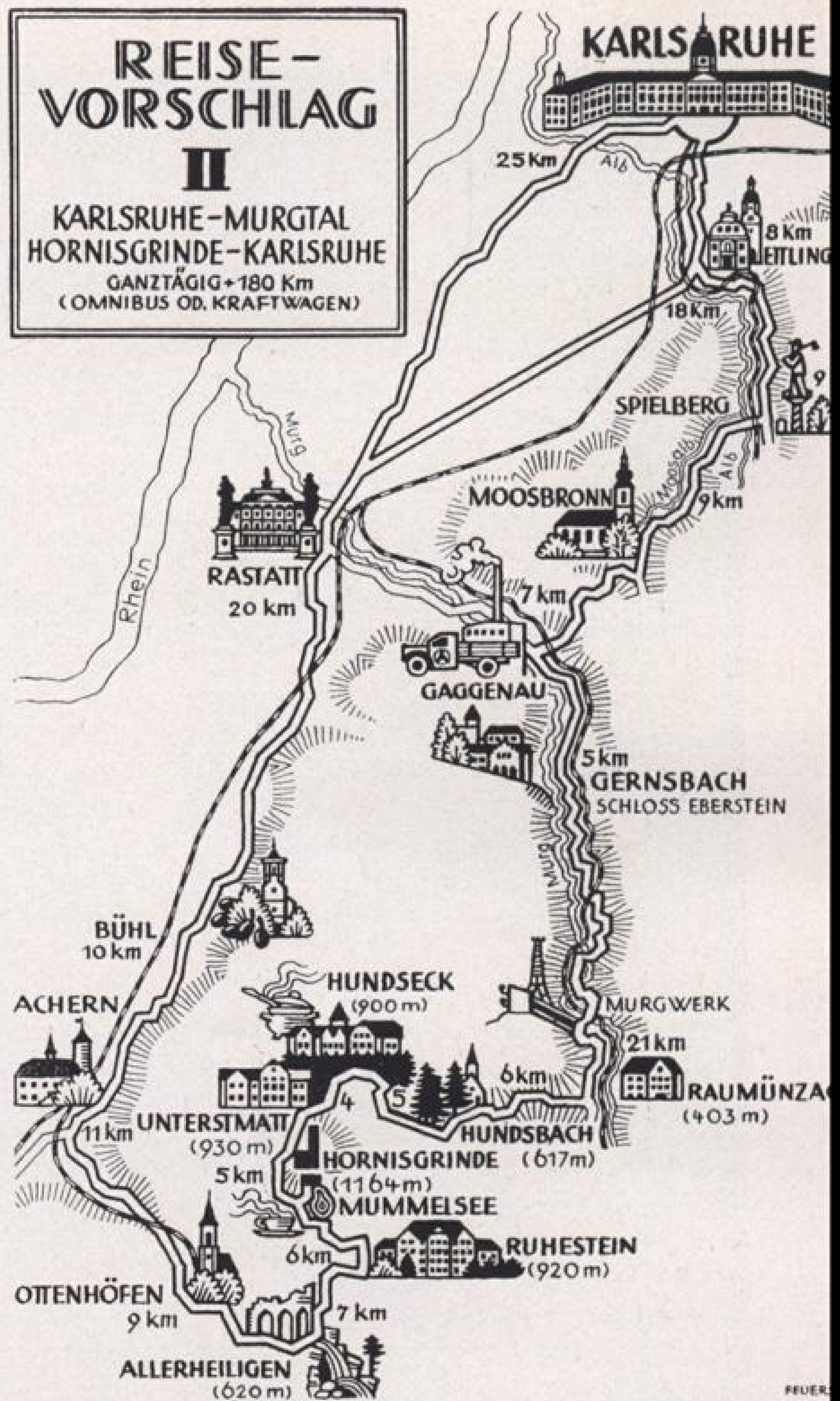
oder: Ausflug nach Schwezingen (Schloßgarten), Heidelberg (Altes Schloß), ins Neckartal und den Odenwald,

oder: Besuch der Goldstadt Pforzheim,

oder: Fahrt in die weinfrohe Pfalz,

oder (nur an Werktagen): Flug vom Flugplatz Karlsruhe der Deutschen Lufthansa nach Freiburg und zurück mit prachtvollem Blick über die Schwarzwaldlandschaft.

Hiermit sind die Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung noch nicht erschöpft. Der Verkehrsverein Karlsruhe ist gerne bereit, auf Wunsch noch weitere Programme auszuarbeiten.



Wir bringen heute den zweiten Reisevorschlag von Karlsruhe aus und verweisen auf den nebenstehenden Begleitetext unter „4. Tag“. Reisevorschlag Nr. 3 wird im Augustheft erscheinen.

Für den Fall, daß Interessenten alle Vorschläge zusammengefaßt erhalten möchten steht ihnen die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Rondellplatz, bzw. die Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Lloyd-Reisebüro G.m.b.H., Kaiserstr. 187, gerne zur Verfügung.



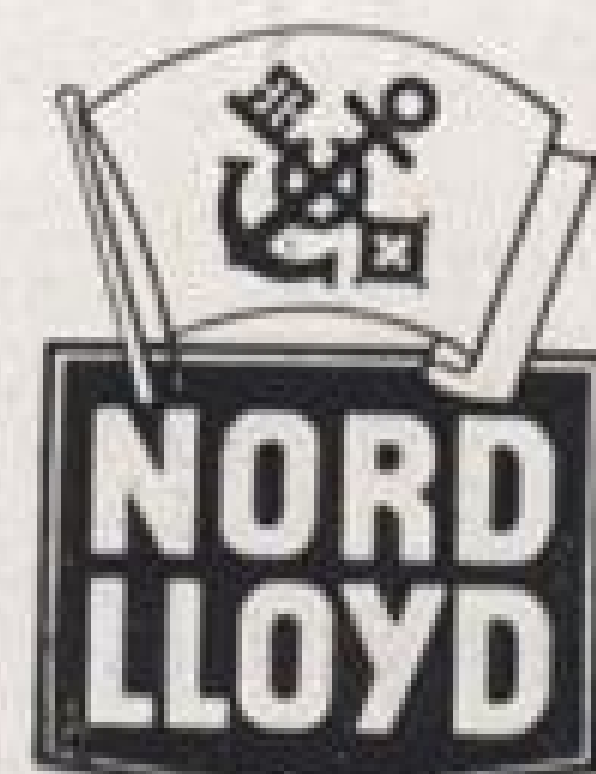
**Das Lloydreisebüro ist Ihr Helfer!**

Alles für die Reise zu amtlichen Preisen!

Lloyd bedeutet gut betreut!

Fahrkarten / Bettkarten / Fahrscheine / Urlaubskarten / Sonntagskarten  
Flugscheine / Schiffskarten / Netz- und Bezirks-Teilmonatskarten / Straßenbahnkarten  
Kreditbriefe / Reiseschecks / Hotelscheine / Gesellschafts- und Pauschal-Reisen

Lloydreisebüro G.m.b.H. Karlsruhe, Kaiserstr. 187, zwischen Wald- u. Herrenstr., Tel. 734-735







Eigene Konditorei  
Tages-Spezialitäten

**Zum Moninger**  
Das Kaffee-Restaurant an verkehrsreichster Lage

Auto-Park-Platz  
Inh.: W. Rösch



# Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor / Das moderne Konzert- u. Tanz-Kaffee (500 Sitzplätze) und das behagliche „Nürnberger Bräustübl“ / Mittwoch der billige Hausfrauennachmittag / Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag TANZ







# Karlsruhe am Schwarzwald . . .

Günstige Basis für genußreiche Ausflugsfahrten. Ein Teilnehmer berichtet:



Mit der Reichspost im romantischen Murgtal. Ausn. Roth, Bühlertal

**E**s war eine nette kleine Gesellschaft von Besuchern unserer Stadt, die sich am Sonntag, dem 18. Juni, mit einigen Karlsruhern an den ersten regelmäßigen Ausflugsfahrten in den Nordschwarzwald beteiligten. Sie, die aus Schlesien, aus dem Rheinland und aus Hessen stammten, hatten aus den Ankündigungen in der Tagespresse von der neuen Einrichtung der Reichspost und des Verkehrsvereins gehört und gleich die Gelegenheit benutzt, um während ihres hiesigen Aufenthaltes auch die schöne Umgebung Karlsruhes kennen zu lernen. So fuhr denn der vollbesetzte Postautobus in den Sonntagmorgen hinein, am Malberg vorbei in Richtung Baden-Baden, das die erste Etappe bildete. Der Kontakt zwischen den Fahrgästen war bald hergestellt, zumal einige junge fescbe Mädels trotz der wenig versprechenden Witterung lustige Lieder anstimmten. Worte flogen hin und her, Scherze und Neckereien belebten die Unterhaltung, bis auch die ernstesten Veranlagten allmählich ins Schmunzeln kamen.

In dem blickfreien Postautobus war es ein Genuß, der stets wechselnden Landschaftsszenerie volle Aufmerksamkeit zu schenken. Dadurch, daß einige Mitreisende zum ersten Male im Schwarzwald

weilten und infolgedessen in aufrichtiger Bewunderung Berge und Täler, blumenbunte Wiesen und Felder, murmelnde Bächlein und silberschimmernde Flüsse bestaunten, wurden auch den mit der Gegend Vertrauten wieder von neuem für diese Schönheiten die Augen geöffnet. Nach der Pause in Baden-Baden gestaltete sich die Fahrt immer genußvoller. Welch' prächtige Aussichten hinab in tannenbestandene, wildromantische Schluchten oder hinauf auf dunkelgrüne Höhen, auf die der Wagenführer von Zeit zu Zeit hinwies, indem er ihre Namen nannte. Wenn auch die Sonne noch immer hinter dem Gewölk verborgen war und auf dem Grindegebiet, besonders während der Mummelsee-Rast, die Wolkenfetzen bis tief auf die Erde hingen, das Erlebnis der Weite, der Berg- und Tal-Idylle, war dennoch eindrucksvoll. Zerriß das lockere Wolkengebilde und konnte man zwischen den Graten der eben noch verdeckten Berggipfel in die Seitentäler hindurchblicken, so war des freudigen Schauens kein Ende. Auf gepflegten Straßen eilte der Wagen seinen weiteren Zielen entgegen. In allen Schattierungen hatte man bereits den Nordschwarzwald kennen gelernt, die malerischen Wasserfälle bei Allerheiligen besichtigt und freute sich nun auf die Mittagsrast, die man auf der Höhe des Kniebis zubrachte. Wie ein Gemälde aus Hans Thomas Hand wirkten hier die blumigen Wiesen mit weidendem Vieh, und schließlich zeigte sich auch die Sonne und lud zu einem Bummel auf dem weitgestreckten Bergrücken ein.

Wie rasch vergingen die Stunden! Kaum konnte sich das Auge sattsehen. Man machte sich gegenseitig auf besonders hübsche Ausblicke aufmerksam und freute sich gemeinsam an den Wundern dieser Landschaft. Nach einem erquickenden Aufenthalt in Freudenstadt nahm das liebliche Enztal die Reisenden auf, und in Wildbad war nochmals Gelegenheit geboten, in den Kuranlagen zu promenieren oder dem munteren Spiel der Forellen zuzuschauen. Die Laternen waren bereits über Karlsruhe angezündet, als der Wagen auf der Autobahn aus Richtung Pforzheim kommend, die Höhen hinabrollte. Sicherlich hat das Abendessen in den Hotels nach dieser genußvollen Fahrt vortrefflich gemundet. Der Tag hat allen Teilnehmern unvergeßliche Eindrücke gebracht und bewiesen, daß die Einrichtung der regelmäßigen Ausflugsfahrten in den Nordschwarzwald von den fremden Besuchern unserer Stadt mit großer Begeisterung begrüßt wird. m.



# Ein erfrischender Sprung ins Wasser.

## Unser Rappentwört!

Dich zu loben, Rappentwört, für die frohen Stunden zu schwärmen, die du in Sonne und kühlender Flut, in würziger Luft und idyllischer Schönheit der Landschaft verschenkst, dazu bietet wieder die Sommerzeit Anlaß genug!

Wie oft schon spendetest du seit deinem Bestehen Tausenden von Besuchern Erquickung, Kraft und neuen Lebensmut, wie oft schon fanden wir uns alle draußen auf deinen Anlagen ein und schätzten immer wieder die Annehmlichkeit unserer Stadt, so nahe und doch abgeschieden vom Häusermeer Erholung in dir zu finden.

Ist der Sommer gekommen und brennen die Sonnenstrahlen unbarmherzig auf uns herab, so locken deine kühlen Fluten, und ein erfrischender Sprung ins Wasser belebt uns wieder aufs neue. Will man sich sonnen — hier sind weite grüne Rasenflächen, mit Spiel und Sport, Lachen und Tollen in weiter Runde. Und Schatten bieten die Bäume; ein hübscher Strandpromenadeweg ist dauernd von fröhlichem Kommen und Gehen erfüllt. Andere Besucher pflegen irgendwo in stiller Geruhigkeit und völlig ungestört ihr beneidenswertes *dolce far niente*.

Weit schweift der Blick von den Terrassen des Badereaurants hin über den Rhein zu den bläu-

lichen Konturen der Pfälzer Berge, wenn mit den Wolkenschiffen die Gedanken und Sehnsüchte wandern, lässig und träumerisch, weil es Sommer ist. Um die Buhnen und Bohlen im Rhein herrscht fröhliche Betriebsamkeit, denn auch hier wird gebadet und geschwommen, und ganz Berwegene lassen sich mit den hochgehenden Fluten vorbeiziehender Dampfer und Schleppflöße in schaukelnden Wogen mittreiben.

Wenn auch auf den zahlreichen anderen Frei-, Luft- und Sonnenbadeplätzen der Stadt ebenfalls ausgiebig gebadet und Sport getrieben wird — wir denken an das Rheinhafen-Sonnenbad, an das Bad am „Kühlen Krug“, an die Albanlage des Naturheilvereins in Weiherfeld, an das Durlacher Schwimm- und Sonnenbad und an die übrigen Freibäder —, so bist doch du, Rappentwört, das Hauptziel für alle, die sich gesund baden wollen. Dort stählen sie den Körper, werden frisch und froh und kehren gebräunt, erquickt und mit neuer Spannkraft versehen, nach Hause, um vielleicht am nächsten Tag das Spiel wieder zu beginnen. Denn der Sommer währt nicht lange, und man muß ihn nützen, bevor die braunen Blätter fallen. Vorläufig aber verschreiben wir uns noch dir, Rappentwört, schönes Rheinstrandbad, umsäumt vom herrlichen Grün uralter Wälder! m.



hier läßt man  
sich wohl sein

Aufn. G. Wolff



# Sfahrpläne für Ausflugsverkehr.

(Siehe auch die jeweiligen Fahrten im Veranstaltungsprogramm „Karlsruhe von Woche zu Woche“)

## Schiffsverkehr (Köln-Düsseldorfer)

Oberrhheinfahrplan bis 10. September.

Jeden Mittwoch:

Kaffeefahrten.	
Rheinhafen Karlsruhe . . . . .	ab 15.15
Rückkunft . . . . .	an 17.15
Kurslinie Karlsruhe — Mannheim.	
Karlsruhe . . . . .	ab 17.30
Germersheim . . . . .	an 18.40
Speyer . . . . .	an 19.30
Ludwigshafen . . . . .	an 20.40
Mannheim . . . . .	an 20.45
Rückfahrt mit der Bahn.	
Mannheim . . . . .	ab 22.10

Jeden Sonntag:

Zielfahrt Karlsruhe — Koblenz.	
Karlsruhe . . . . .	ab 9.15
Mannheim . . . . .	an 12.45
Koblenz . . . . .	an 21.15
Stationen an allen größeren Plätzen.	
Rückfahrt mit der Bahn.	
Mannheim . . . . .	ab 17.55
Karlsruhe . . . . .	an 18.41
Koblenz . . . . .	ab 22.50
Karlsruhe . . . . .	an 2.05

## Albtalbahn Jeden Mittwoch:

Kaffeefahrten nach Herrenalb.	
Karlsruhe . . . . .	ab 13.30
	bzw. 14.00
Herrenalb . . . . .	an 14.43
	bzw. 15.02
Rückfahrt am selben Tage mit allen fahrplanmäßigen Zügen.	

## Reichspostomnibusverkehr

Neben der fahrplanmäßigen Schwarzwald-Bodensee-Post — ab Karlsruhe (Hauptpost) täglich 8.45, die zu Ausflugsfahrten nach Freudenstadt benutzt werden kann —

Freudenstadt . . . . .	an 13.00
Freudenstadt . . . . .	ab 15.45
Karlsruhe . . . . .	an 19.25

stehen folgende **regelmäßig betriebene Ausflugsfahrten** in den Nordschwarzwald zur Verfügung:

1. Nachmittagsfahrt „Durchs Albtal zu den Hirsauer Ruinen“.

Jeweils Mittwochs am 28. Juni, 12. Juli, 26. Juli, 9. August, 24. August, 6. September.	
Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost) . . . . .	13.30
Rückkunft . . . . .	19.00

(Karlsruhe — Ettlingen — Herrenalb — Dobel — Höfen — Calmbach — Hirsau — Bad Liebenzell — Pforzheim — Autobahn — Karlsruhe.)

2. Nachmittagsfahrt „Rund um Baden-Baden“.

Jeweils Mittwochs am 5. Juli, 19. Juli, 2. August, 16. August, 30. August.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost) . . . . .	13.30
Rückkunft . . . . .	19.00

(Karlsruhe — Ettlingen — Völkersbach — Gaggenau — Ebersteinburg — Baden-Baden — Rote Lache — Forbach — Gernsbach — Schloß Eberstein — Gernsbach — Herrenalb — Albtal — Karlsruhe.)

3. Schwarzwaldsahrt „Ueber Schwarzenbachtalsperre ins badische Rebgebiet“.

Jeweils Sonntags am 2. Juli, 23. Juli, 13. August, 3. September.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost) . . . . .	8.30
Rückkunft . . . . .	20.30

(Karlsruhe — Herrenalb — Gernsbach — Schloß Eberstein — Rote Lache — Bernersbach — Forbach — Raumünzach — Talsperre — Hundseck — Mummelsee — Hohritt — Sasbachwalden — Erlensbad — Lauf — Bühl — Eisental — Neutweier — Gallenbach — Fremersberg — Baden-Baden — Karlsruhe.)

4. „Ueber Schwarzwaldhochstraße zum Kniebis“.

Jeweils Sonntags am 9. Juli, 30. Juli, 20. August.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost) . . . . .	8.30
Rückkunft . . . . .	20.30

(Karlsruhe — Ettlingen — Völkersbach — Gaggenau — Ebersteinburg — Baden-Baden — Sand — Hundseck — Unterstmatt — Mummelsee — Ruhstein — Allerheiligen — Oppenau — Bad Peterstal — Kniebis — Freudenstadt — Enzklösterle — Wildbad — Neuenbürg — Pforzheim — Autobahn — Karlsruhe.)

5. „Schwarzwaldsahrt Mummelsee und Allerheiligen“.

Jeweils Sonntags am 16. Juli, 6. August, 27. August.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost) . . . . .	8.30
Rückkunft . . . . .	20.30

(Karlsruhe — Ettlingen — Moosbrunn — Gaggenau — Gernsbach — Schloß Eberstein — Rote Lache — Forbach — Raumünzach — Hundsbach — Hundseck — Mummelsee — Ruhstein — Allerheiligen — Oppenau — Oberkirch — Waldulm — Achern — Bühl — Baden-Baden — Karlsruhe.)

## Reichsbahnomnibusverkehr

Fahrplanmäßige Autobusse und Schnellomnibusse auf Ausflugslinie Karlsruhe — Freudenstadt und zurück. (Außerdem siehe Fahrplan und Prospekte.)



## Billige Reisen mit der Reichsbahn

in den Schwarzwald, Odenwald, das Neckartal, nach Württemberg, Hessen, Franken, der Pfalz und Saar sowie an den Bodensee, bei Benutzung der

### Festen Rundreisekarten

mit 25% Fahrpreisermäßigung und 15 und 30 Tage Geltungsdauer. Verzeichnis sämtlicher aufliegenden Rundreisekarten kostenlos am Fahrkartenschalter erhältlich.

Reichsbahndirektion Karlsruhe



## Kultur- und verkehrspolitische Mitteilungen.

**Reichsschau „Ewiges Volk“ in Karlsruhe.** Die große Reichsschau „Ewiges Volk“ des Deutschen Hygiene-Museums und des Hauptamtes für Volksgesundheit der NSDAP wird vom 1. bis 23. Juli in Karlsruhe in der Landesgewerbehalle, Karl-Friedrich-Str. 17, gezeigt werden. Das Hauptamt für Volksgesundheit der NSDAP hat die Anregung zu dieser Reichsschau gegeben, die in den Werkstätten des Deutschen Hygiene-Museums nach völlig neuen Entwürfen unter der Leitung von Professor Dr. Th. Paltheiser, Hauptstellenleiter der Reichsleitung im Hauptamt für Volksgesundheit in der NSDAP, geschaffen wurde. Die Ausstellung, die sechs große Waggon-Anschauungsmaterial umfaßt, wird von dem bahnbrechenden Schaffen der deutschen Hygiene zu künden wissen und einprägsam, sowie in volkstümlicher Weise die Grundlagen der nationalsozialistischen Gesundheits- und Rassenpolitik vor Augen führen. Sie ist Bekenntnis, Mahnung und Verpflichtung, die vom Führer gestellte Aufgabe zu erfüllen: „Ein gesundes, ewiges Volk!“ Veranstalter der Ausstellung sind: Die NSDAP, Gauleitung Baden, Amt für Volksgesundheit; der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Karlsruhe; das Deutsche Hygiene-Museum Dresden.

Im **Badischen Kunstverein**, Waldstraße 3, findet vom 1. bis 30. Juli eine Ausstellung des **Künstlerbundes Pforzheim** statt, die einen umfassenden Ueberblick über das Kunstschaffen der bedeutendsten Mitglieder dieses Bundes bietet. Außerdem ist eine Kollektion Ölbilder und Aquarelle des in Oderberg (Mark) lebenden Malers **Erwin Filtter** ausgestellt.

Im August bleiben die Ausstellungsräume geschlossen. Vom 2. bis 28. September folgt dann eine Ausstellung „Die Deutsche Landschaft“, die eine große Anzahl von Gemälden des in Wuppertal-Barmen ansässigen Malers **Georg Röder** und von dessen Söhnen **Adolf** und **Paul Röder** zeigen wird.

### An Karlsruhe vorbei im Reichsbahnauto?

In den alten, aber nicht zur Einführung gekommenen Fahrplänen zum 15. Mai auf der Reichsautobahn Frankfurt — Mannheim — Karlsruhe — Pforzheim — Stuttgart war ein Kurspaar für eine Direktfahrt ohne An-fahrung von Karlsruhe vorgesehen. Nachdem der neue Fahrplan unter Berücksichtigung der geringeren Geschwindigkeiten nunmehr aufgestellt und eingeführt ist, zeigt sich, daß bei zwei Kursen Frankfurt— bzw. Mannheim—Stuttgart und zurück die badische Gauhauptstadt nicht befahren wird. Das heißt, diese Kurse laufen an dem Karlsruher Kleeblatt direkt nach Süden über den Bogen nach Pforzheim und umgekehrt durch und lassen Karlsruhe einmal rechts, das andere Mal links liegen.

Diese Erscheinung mußte in dieser verstärkten Zahl von Kursen naturgemäß auffallen. Bei der Suche nach der Erklärung führte der Weg zum Vergleich mit den zeitlich zusammenfallenden Zugverbindungen Karlsruhe—Pforzheim—Stuttgart und umgekehrt (Strecke 304 im Kursbuch), ob nicht durch gleichzeitig liegende Verbindungen der Verkehr Karlsruhe—Stuttgart und zurück entsprechend bedient sei und bei der Fahrplangestaltung eben eine Schaffung von Doppelverbindungen vermieden werden sollte. Es zeigt sich da, daß bei allen vier in Frage kommenden Kursen mit ausgezeichneten Schnellzügen, Eilzügen oder Eiltriebwagen Direktverbindungen Karlsruhe—Stuttgart und zurück im Fern- wie im Nachbarverkehr bestehen. Es handelt sich also sichtlich um eine Verhütung von Doppelverbindungen, bei denen leicht die eine oder die andere in der Befahrung bei einer Parallelschaltung notleiden könnte. Indessen ungeachtet dieser verständlichen Bestrebung, bleibt doch für die Landeshauptstadt die Geltungsfrage, die dazu führt, wenn eine Befahrung von Karlsruhe auch mit diesen Kursen erwartet werden darf. Zum Vergleich sei erwähnt die hessische Hauptstadt Darmstadt, die trotz der Nahverkehrsmöglichkeit mit Frankfurt und den damit verbundenen Pendelverkehr ihre eigenen Halte zum Beispiel durch die Schnelltriebswagen und dabei auch ihre Reichsautobahnkurse hat. Von den vier Stuttgarter Kursen könnte der Weg ohne fühlbaren Zeitverlust in kurzer südwestlicher Streckenausbiegung über Karlsruhe-Hauptbahnhof (ohne Zwischenhalt Ettlinger Tor) oder über Ettlinger Straße (mit Halt an der Bahnpost für Hauptbahnhof) direkt durch die Unterführung über die Einmündung Ruppurr zur Reichsautobahn zurückgeführt werden. Eine andere Möglichkeit wäre auch Einführung über die Robert-Wagner-Allee bis Durlacher Tor mit Wende und zurück zur Reichsautobahn, um die Ankehr der Innenstadt und Uebergang auf andere Verkehrsmittel zu ermöglichen. Einen solchen Uebergang etwa am Verkehrskleeblatt selbst bewerkstelligen zu wollen, dürfte aus den verschiedensten Ursachen nicht in ernsthafte Erwägung kommen können. Für die Schließung der geschilderten Lücke in der Befahrung von Karlsruhe sind, wie wir hören, von zuständiger Stelle bereits Bemühungen eingeleitet worden. Hierbei kann sich Karlsruhe auf die Bedienung der von der Hauptachse der Reichsautobahn ebenfalls seitlich verlagerten Städte Mannheim und Heidelberg stützen, die von allen Kursen unter erheblich größeren seitlichen Abweichungen, als sie bei Karlsruhe nötig wären, berührt werden. Kein einziger Kurs fährt dort etwa bei Mannheim-Friedrichsfeld direkt auf der Nordsüdstrecke durch, sondern macht die „Spitzlehre“ nach Mannheim oder Heidelberg hinein nicht, während bei Karlsruhe nur eine Ausbuchtung der Fahrtlinie notwendig wäre.

r.



Vergessen Sie nicht den Besuch bei

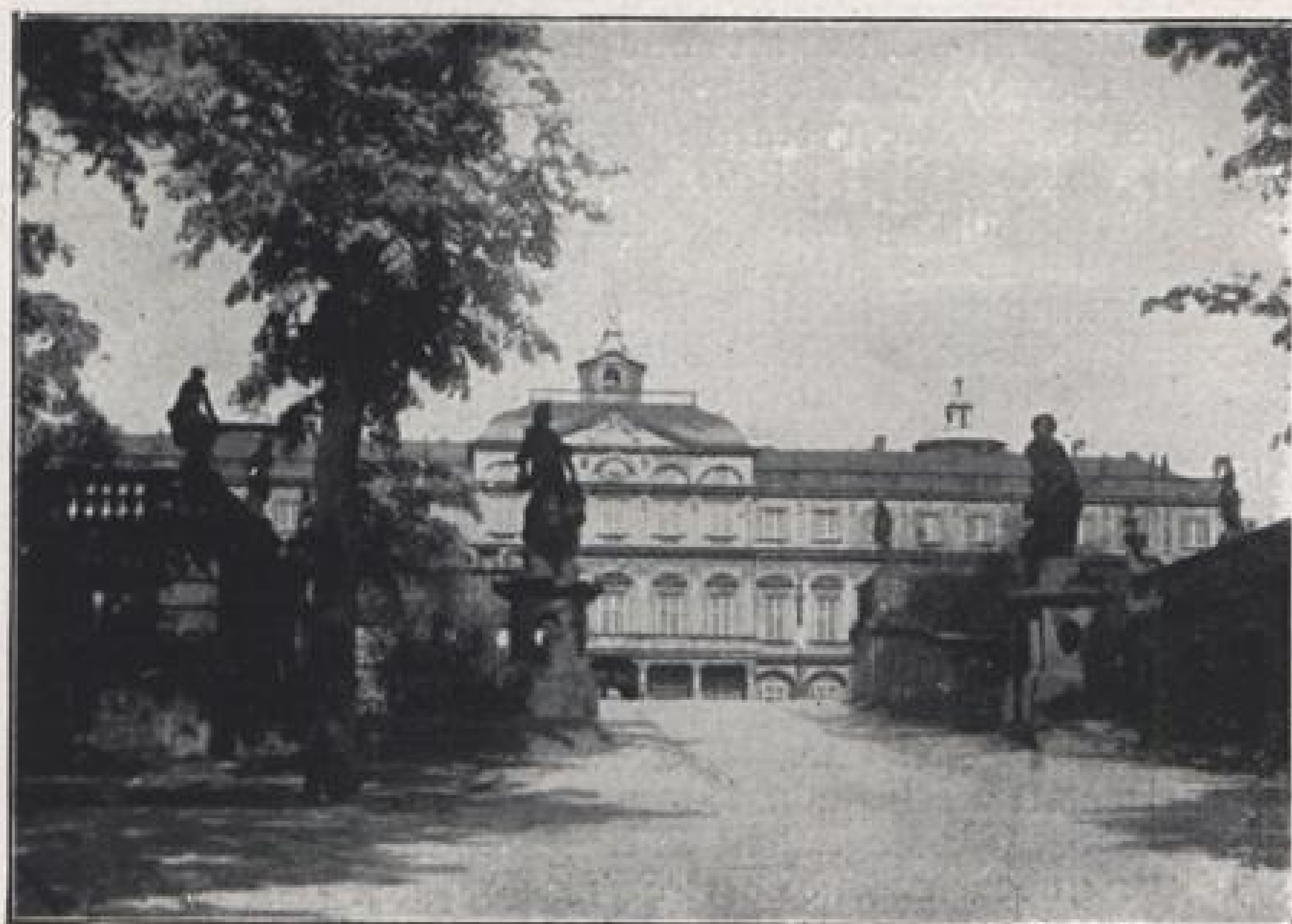
# Göltscher

KARLSRUHE

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE  
Kaiserstraße, Ecke Lammstraße



# Perlen deutscher Schlösser im Badnerland



Schloß Rastatt

Aufn. Siedlecki, Rastatt

**Bruchsal**, mit seinem herrlichen Rokokoschloß, das als Residenz der Fürstbischöfe von Speyer 1719 bis 1745 von Kardinal Damian Hugo v. Schönborn erbaut und von Fürstbischof v. Hutten vollends ausgestattet wurde. Es ist das best erhaltene und schönste Rokoko-schloß Deutschlands. In die etwa 50 Bauten umfassende Gesamtanlage teilen sich u. a. die Architekten M. v. Welsch, Ritter v. Grünstein und B. Neumann. Der Glanz des Marmors, die Grazie der plastischen Arbeiten des J. M. Feichtmeier, der Lüster, der Spiegel und Kronleuchter und die Farbenharmonie der Gemälde eines Joh. Zick verbinden sich im Haupttreppenhaus, im Fürstensaal und im Marmor-saal zu zauberhafter Wirkung. Gobelins, kostbarster Art, flämischer und französischer Herkunft, zieren die Flucht der anschließenden Zimmer. Die Schloßkirche malte C. B. Msam aus. Den Schloßgarten schmückten 12 allegorische Figuren, Meisterwerke der Rokoko-plastik. Das Schloßmuseum enthält wertvolle Pläne. Auch sonst gibt es in Bruchsal noch vieles zu sehen, wie z. B. den Berchrit des alten Schlosses (1358), die Liebfrauenkirche (1447 beg.), das Rathaus (1715), mit hohem Voluten-Giebel, die Peterkirche, erbaut unter D. Hugo v. Schönborn und das Belvedere im Stadtgarten (1756), mit herrlicher Aussicht auf Stadt und Rheinebene.

**Schloß Rastatt.** Markgraf Ludwig Wilhelm, unter dem Namen „Türkenlouis“ in der Geschichte bekannt, ließ nach der Zerstörung des Marktsiedens im Jahre 1689 Rastatt neu aufbauen und mit starken Festungs-werken umgeben. Das Schloß, ein Werk des italienischen Architekten Domenico Egidio Rossì, wurde 1697 als Jagdschloß errichtet und nach 1700 zur stattlichen,

mit Gartenanlagen und Terrassen versehenen Residenz des Kurfürsten erweitert. Eine prächtige, stark plastische Architektur umzieht den Ehrenhof und die zahlreichen Nebengebäude. Das Haupttreppenhaus des Schlosses, eine einzigartige Raumchöpfung, zierten, wie die Hauptsäle, Bologneser Maler mit Fresken aus. Nach dem Tode des Markgrafen fügte seine Gemahlin Auguste Sibylle durch ihren Baumeister Michael Ludwig Rohrer die Schloßkirche, ein Juwel deutscher Barockkunst, an. Gleichzeitig mit dem Schloß entstand eine neue Stadt, heute ein Musterbeispiel einer nahezu völlig erhaltenen kleinen Residenz der Barockzeit mit den Wohnbauten hoher Hofschergen, der Bagodenburg, einem Lustschloßchen und der Einsiedlerkapelle, eine Stiftung der Markgräfin. Der Marktplatz mit Rathaus auf der andern Seite und drei wohlerhaltene Brunnen mit reichem bildhauerischen Schmuck vollenden den einheitlichen Gesamteindruck. Sehenswert sind auch die Reste der Bundesfestung (1844).

Zwischen Rastatt und Baden-Baden abseits des Verkehrs liegt das **Schloß Favorite**, wie ein Traumland aus der Zeit der Perücken mitten in einem herrlichen Park. Von Michael Ludwig Rohrer wurde das einstige Lustschloß der Markgräfin Sibylle erbaut. Eine Flucht von noch vollständig eingerichteten Räumen: Empfangssaal, Spiegelkabinett, Speisesäle, das Schlafzimmer der Fürstin, ein Florentinerzimmer, ein türkisches Zimmer und eine mit herrlichen Porzellanen von Delft, China und deutschen Manufakturen ausgestattete Küche lassen vor unseren Augen die Umwelt der Gemahlin des Türkenlouis lebendig werden. Die zu erbaulichen geistlichen Betrachtungen errichtete Eremitage gewährt einen tiefen Einblick in die religiösen Empfindungen der Barockzeit. Roka.



Schloß Favorite

Aufn. Siedlecki, Rastatt

## Besucht die sehenswerten Badischen Schlösser!

Auskünfte für Gemeinschaftsfahrten durch den Verkehrsverein Karlsruhe a. Rh. und im Lloydreisebüro G. m. b. H., Kaiserstraße 187.





## Für die Dame — für den Herrn

In unsern Karlsruher Spezialgeschäften werden Sie aufmerksam, fachmännisch und gut bedient.

 **MAJOLIKA** Das Geschenk für Jeden - Keramiken in künstl. vollendeter Ausführung für Luxus u. Gebrauch. **Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe**  
**Helmtfabrikat** Hauptverkaufsstelle: Friedr. Blos, Kaiserstr. 104 u. das gute Spezialgeschäft

### Damen-Hüte . . .

die Freude machen  
finden Sie in allen Preislagen bei

**Geschw. Hoffmann Karlsruhe**  
Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße

### Die Frisur

ist gut, solange sie hält.

Deshalb:

**Dauerwellen** von

*Jhll*  
Herrenstr.  
geg. PALI

### C. Reinholdt Sohn

Inh.: Heinrich Koch Wwe., Karlsruhe, Kaiserstr. 163

Uhren :: Schmuck :: Bestecke  
stets das schönste Geschenk

Fernsprecher 1217

Berücksichtigen Sie bitte beim  
Einkauf unsere Inserenten!

Das gute Bild für jeden Raum - Die geschmackvolle Photo- u. Bilder-Einrahmung

finden Sie in größter Auswahl im Kunsthaus **BÜCHLE** Karlsruhe, Ludwigsplatz  
(Inh. W. Bertsch)

Bitte besichtigen Sie  
meine 5 Schaufenster!



### Eine wirkliche Erfrischung

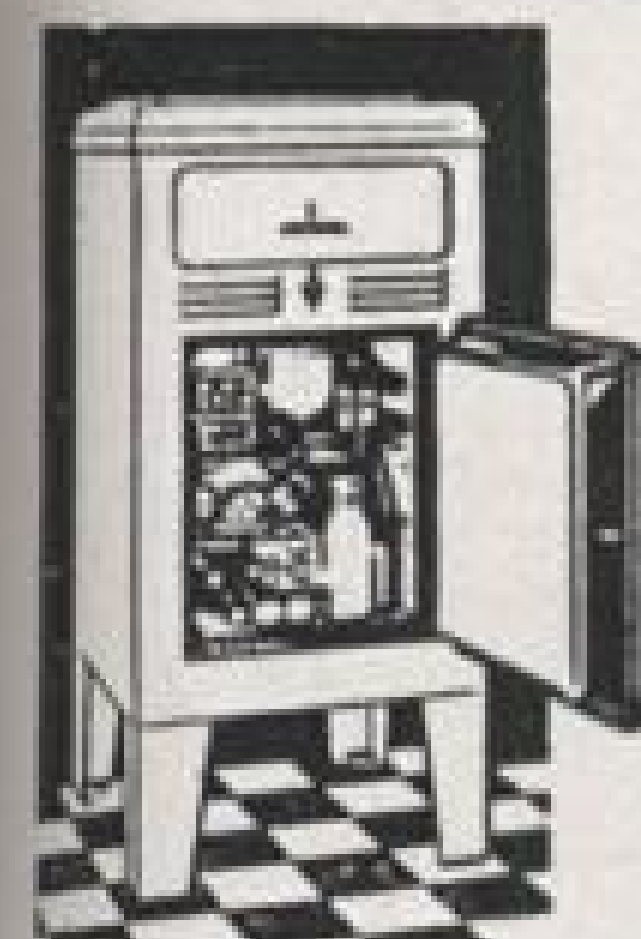
welche unsere Nerven beruhigt, den Kopf kühlt, den ganzen Organismus belebt, uns wieder aufnahmefähig und froh macht - gibt es das? Ja! Viele kennen sie schon seit Jahren IN DROGERIEN UND APOTHEKEN

**KÜNZEL'S Aka-Fluid**



... und Milch nur in der Flasche!

von der **Milchzentrale Karlsruhe**



**Elektr. Kühlschränke**  
**Gas-Kühlschränke**  
**Esschränke und -Kisten**

in allen Haushaltgrößen vorrätig bei

**Hammer & Helbling**

Ehestandsdarlehen

Teilzahlung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hanns Reich, Karlsruhe. Verlag: Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernruf 5510. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Engelhardt, Karlsruhe, Akademiestr. 24, Fernsprecher 5510. Druck: Buchdruckerei und Verlag Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernsprecher 5510 — D. A. 2. Vj. 1939: 2500.





**Dieses Zeichen  
ist für Hunderttausende Sinnbild  
einer gesicherten Zukunft.**

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand: Ende Mai 1939 über 961 Millionen RM.

Vermögen: . . . . . über 243 Millionen RM.

Leistungen an Versicherte seit 1924: über 191 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

**Karlsruher  
Lebensversicherung A-G.**

URSPRUNG 1835.